

5 Melodiespiel Teil 2: Achtelnoten, Punktierungen, Haltebögen, Lagenspiel

a) Melodiespiel mit Achtelnoten

Achtelnoten kennen wir eigentlich schon aus dem vorigem Kapitel, denn Zupfmuster werden sehr oft im durchgehenden Achtelnotenrhythmus gespielt. Beim Melodiespiel sind Achtelnoten nicht immer so durchgehend zu spielen, sondern gerade im Wechsel mit anderen Notenwerten!

Übung 60

Sehen wir uns hier dazu mal als erstes Anschauungsbeispiel die ersten vier Takte des letzten Stückes „Kerry Polka“ aus Kapitel 4 an. Nun gilt es genau mitzuzählen! Vielleicht vorher mal in die CD Reinhören!

i m i i i i i i i m i m i i i i i
zähle: 1 2 + 3 4 1 2 3 4 1 + 2 + 3 4 1 2 3 4

Achtelnoten in Melodien spiele ich fast immer im „**Wechselschlag**“, also abwechselnd Mittelfinger/Zeigefinger oder umgekehrt. Versucht doch dies auch mal. Nach den vielen Zupfmustern in Kapitel 4 sind ja jetzt auch alle Finger schon ein wenig trainiert, oder...? Je schneller die Melodien werden, umso eher weicht man dann tatsächlich auf diese Anschlagsart aus. Mit zwei Fingern ist man ganz einfach schneller als nur mit einem Finger!

Übung 61

Gleich noch eine ganz ähnliche Übung. Hier dabei auch ein Takt mit durchgehenden Achtelnoten.

i i m i i m i m i m i m i i i i m i m i m
zähle: 1 2 3 + 4 1 + 2 + 3 + 4 + 1 2 3 4 1 + 2 + 3 4

Übung 62

m i m i i i i m i m m i m i i i i i i
 zähle: 1 + 2 + 3 4 1 2 + 3 4 1 + 2 + 3 4 1 2 3 4

Übung 63

Kommt ihr mit der Wechselschlagtechnik schon ein wenig zurecht? Wenn ja, versucht ruhig mal, diese Technik auch in Passagen zu benutzen, in denen keine Achtelnoten gespielt werden!

i i m i m i m i m i i m i m i m i m i m i m i i i
 zähle: 1 2 3 + 4 + 1 + 2 + 3 4 1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 4

Übung 64

Eine kleine Übung mit der C-Dur Tonleiter. Alle bisher gelernten Notenwerte sind hier dabei! Beachtet die beiden alternativen Fingerzuordnungen. Einmal konsequenter Wechselschlag, einmal nach der klassischen Finger/Saiten-Zuordnung! (vgl. Übung 66)

m i m i m i m i m i m i m i m i m
 p p p p i i m m m i i p p p
 zähle: 1 + 2 + 3 + 4 + 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

b) Melodiespiel mit punktierten Noten

Ein **Punkt** hinter einer Note verlängert den Notenwert um je die Hälfte:

Eine **punktierte Halbe Note** entspricht dem Gesamtwert einer Halben Note + einer Viertelnote

Eine **punktierte Viertelnote** entspricht dem Gesamtwert einer Viertelnote + einer Achtelnote

Eine **punktierte Achtelnote** entspricht dem Gesamtwert einer Achtelnote + einer Sechzehntelnote

Wir beschränken uns in den nächsten Übungen und Stücken auf die ersten beiden Beispiele, also auf punktierte Halbe Noten und punktierte Viertelnoten. Wenn Ihr die Zählzeiten beachtet, wird bestimmt die Bedeutung und die jeweilige Ausführung schnell klar!

Übung 65

zähle: 1 2 3 4 1 2 + 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Übung 66

Ein Ausschnitt aus dem Lied „Alle Vögel sind schon da“ . Die ersten Töne spiele ich als „Arpeggio“ (gebrochener Akkordanschlag). Ich hoffe, <pima> kommt euch noch aus vorhergehenden Kapitel 4 bekannt vor? Danach bleibe ich dann bei der „**klassischen Finger/Saitenzuordnung**“, also Daumen zupft die Basssaiten, Zeigefinger zupft die G-Saite, Mittelfinger zupft die B-Saite und der Ringfinger zupft die hohe E-Saite!

zähle: 1 2 + 3 4 1 2 + 3 4 1 2 + 3 4 1 2 3 4

c) Melodiespiel mit Haltebögen und Pausenwerten

Ein Haltebogen zwischen zwei gleichen Noten sagt uns, dass die jeweils zweite Note nicht noch einmal angezupft wird, jedoch „gehalten“ werden soll. Die Klangdauer setzt sich somit aus der Summe beider durch den Haltebogen verbundenen Noten zusammen. Wir kennen solche Haltebögen schon aus den Zupfmustern in Kapitel 4. Ein Pausenzeichen dagegen sagt uns, dass an der Stelle tatsächlich kein Ton zu hören sein soll. Der Ton muss gegebenenfalls abgestoppt werden! Wie schon in den Grundlagen auf Seite 3 dargestellt, entspricht jedem Notenwert auch ein entsprechender Pausenwert. Lies dort evtl. nochmal nach!

Die nächsten Übungen sollen nun diese o.g. rhythmischen Begriffe klarmachen:

Übung 67

Haltebögen können Noten innerhalb eines Taktes verlängern (Takt 1 und 2), aber auch über einen Takt hinaus (Takt 3 und 4)!

zähle: 1 2 + 3 4 1 2 + 3 4 1 2 3 4 + 1 2 3 4

Übung 68

Hier sind nun die häufigsten Pausenwerte eingearbeitet. Hört vielleicht erst mal in die CD rein!?

zähle: 1 2 3 4 1 2 + 3 + 4 1 2 3 4 1 + 2 + 3 + 4

zähle: 1 2 3 4 1 2 + 3 + 4 1 2 3 4 1 2 3 4

d) Das Lagenspiel

Bis jetzt haben wir Melodien nur in der sog. „1. Lage“ gespielt. Das bedeutet grundsätzlich:

Alle Töne auf dem **ersten** Bund werden mit dem **Zeigefinger** = 1 gegriffen, alle Töne auf dem **zweiten** Bund werden mit dem **Mittelfinger** = 2 gegriffen, alle Töne auf dem **dritten** Bund werden mit dem **Ringfinger** = 3 gegriffen und alle Töne auf dem **vierten** Bund greift man mit dem **kleinen Finger** = 4!

Tja, nun hat das Griffbrett ja noch eine Menge zusätzlicher Bünde...

Schauen wir uns dazu ein erstes Beispiel in der „5. Lage“ an. Nun gilt:

Alle Töne auf dem **fünften** Bund werden mit dem **Zeigefinger** = 1 gegriffen, alle Töne auf dem **sechsten** Bund werden mit dem **Mittelfinger** = 2 gegriffen, alle Töne auf dem **siebten** Bund werden mit dem **Ringfinger** = 3 gegriffen und alle Töne auf dem **achten** Bund greift man mit dem **kleinen Finger** = 4!

Lagenangaben werden übrigens in römischen Ziffern geschrieben (I., II. III. IV. V. etc.)

Übung 69

V. Lage

m i m i m i m i m i m i m i
 zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Freilich, die ersten fünf Töne könnte man wie gewohnt auch in der ersten Lage spielen. Aber danach müsste man dann sehr schnell in die 5. Lage rutschen. Da ist es ratsam, gleich alle Töne in dieser Lage zu spielen. Die 5. Lage wird übrigens auch gerne als „C-Dur-Lage“ bezeichnet. Tatsächlich handelt es sich bei obiger Übung auch um eine C-Dur Tonleiter, gespielt auf den Diskantsaiten <G>, und hohes <E>!

So, zum Schluss dieses Kapitels nun noch zwei „richtige“ Melodien, in denen die Themen dieses Kapitels zur Anwendung kommen!

Happy Birthday To You

Na, das kennt ja wohl jeder...

	(C)	(G)	(G)	(C)
8				
T	0 0	2 0 1	0	0 0 2 0 3
A				1 0 0
B				
	i i i i m m	i i i i m m	i i	
	zähle: 3 + 1 2 3 1 2 3 + 1 2 3 1 2 3 +			

	(C)	(F)	(C)	(G)	(C)
5					
T	3 0	1	0	1 1	0 1 3
A				2	
B					
	a a m m	i a a a m m m			
	1 2 3 1 2 3 + 1 2 3 1 2				

Wir haben es hier mit einem „Auftakt“ zu tun. Dies ist ein unvollständiger Takt zu Anfang eines Stückes. Auftakt und Schlusstakt bilden zusammen einen ganzen Takt. Deshalb auch die vielleicht anfangs etwas irritierende Zählweise! Einen Auftakt gibt es übrigens auch im nächsten Beispiel.

An dieser Stelle wieder mal der Hinweis, dass es in den **Additional**s zu diesem Kapitel jede Menge zusätzlicher Übungsbeispiele und weitere Songs und Stücke zu diesem Thema gibt!

Wild Rover

Als weiteres Beispiel hier nun die 1. Strophe dieses bekannten Songs. Achtung, in dieser Melodie sind viele punktierte Noten und ebenso viele Noten mit Haltebögen zu finden. Also hier vor allen vielleicht auf die Zählzeiten achten! Komplett zu finden ist dieser Song in den **Additional** !

(G) (G) (G) (C) (C)

I've been a wild ro-ver for ma-ny a year and I

T
A
B

p i i i p p m m i m m i m
 zähle: 1 2 3 1 2 + 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 +

(G) (D) (D) (G) (G)

spend all my mon-ey for whis-key and beer. But

T
A
B

m m m m i p p m i i p
 1 2 3 1 + 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3

(G) (G) (G) (C) (C)

now I'm re-tur-nng with gold in great store, and I

T
A
B

i i i - p - p m m i m m i m
 1 2 + 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 +

(G) (D) (D) (G) (G)

ne-ver will play the wild ro-ver no more. Refrain: And it's

T
A
B

m - m m m i p p - m i p p i
 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3